

Die Welt der ÖLPALME

Wie Sie sich persönlich engagieren können: Einige Anregungen und Handlungsalternativen

BEWUSSTSEIN: helfen Sie mit, das Thema „Ölpalme“ bekannter zu machen

- Mit der Familie, Freunden, Kollegen, Bekannten,... über das Thema „Ölpalme“ sprechen
- In der Schule: Einen Artikel in der Schülerzeitung schreiben, eine Projektwoche/Schulfest/Schülerfirma/Arbeitgemeinschaft zum Thema veranstalten
- Schauen Sie sich einen Film zum Thema „Ölpalme“ an (z.B. „Fette Beute – Indonesiens Palmöl-Wüste“ o. „Kein Brot für Öl – Der Biosprit-Boom in Kolumbien“)
- Verfolgen Sie das Thema „Ölpalme“ in den Medien weiter
- Fordern Sie den Händler auf, Ihnen Auskunft zu geben: Steht das Produkt direkt oder indirekt mit der Ölpalme im Zusammenhang? Aus welchen Quellen stammt das Produkt (Gartenmöbel, Lebensmittel, Biodiesel, ...) und unter welchen sozialen, ökologischen und ökonomischen Bedingungen wurde das Produkt hergestellt?

KONSUM: helfen Sie mit, den hohen Konsum zu reduzieren

z.B. Ölpalmen in Lebensmitteln

- Produkte mit Palmöl meiden: achten Sie beim Einkauf auf die Deklaration, vermeiden Sie Fertigprodukte (lieber selber kochen und backen), informieren Sie sich über Produkte mit und ohne Palmöl (<http://weisse-liste-palmoel.npage.de> und http://borneorangutanhilfe.de/resources/Markenprodukte_mit_Palmoel.pdf)
- Wenn Sie Produkte mit Palmöl oder Bezug zum Thema verwenden wollen oder müssen, dann bevorzugen Sie Produkte aus ökologischem Anbau und fairem Handel. Auch der Süßigkeitenautomat in Schule und Beruf lässt sich umstellen auf bio + fair.
- Überdenken Sie Ihren Konsum: Wie können Sie weniger Schokoladenbrot aufstrich konsumieren, weniger Fleisch, ...?

z.B. Ölpalme als Energielieferant

- Minimieren Sie Ihren Energieverbrauch (Licht aus, Stand-by-Funktion von Geräten aus, Heizung runter, ...)
- Statt Warmhalteplatte oder Teelicht unter Stövchen: Nutzen Sie eine Thermoskanne zum Warmhalten von Getränken.
- Gehen Sie zu Fuß oder fahren Sie Fahrrad (statt Motorkraft)
- Fahren Sie öffentlichen Nahverkehr (statt priv. PKW)

- Nutzen Sie die Bahn (statt Flugzeug)
- Sprechen Sie grundsätzlich Verschwendung wertvoller Energieressourcen an und kritisieren Sie (z.B. Heizpilze zur Beheizung von Außenluft)
- Informieren Sie sich: Wie wird der Strom und die Wärme, die ich beziehe, hergestellt?

z.B. Ölpalme als Nachfolger auf abgeholzten Regenwaldflächen

- Meiden Sie Gartenmöbel aus Tropenholz. Wählen Sie besser Robinie.
- Wählen Sie Grillkohle aus regionalem Holz (kein Tropenholz).
- Meiden Sie Papier aus Tropenholz. Fragen Sie beim Händler, Verlag, ... an, aus welchen Quellen das Holz für das Papier stammt.
- Reduzieren Sie Ihren Papierverbrauch
- Nutzen Sie Recyclingpapier statt Papier aus Frischholzfaser. Auch Schulmaterialien gibt es aus Recyclingmaterialien. Eine Schülerfirma könnte den Büromaterialbedarf der ganzen Schule organisieren, in den Pausen verkaufen und Informationsveranstaltungen durchführen.

ENGAGEMENT: helfen Sie mit, gemeinsam Lösungen umzusetzen

- Wechseln Sie die Bank. Stellen Sie Ihr Geld nicht für Regenwaldabholzung, Menschenrechtsverletzungen, usw. zur Verfügung. Wechseln Sie zu einer Alternativbank, die transparent aufführt, wem sie wofür Kredite gibt.
- Nutzen Sie Ihr Wahlrecht bei politischen Wahlen.
- Nutzen Sie Ihr Recht zur Meinungsäußerung: protestieren Sie, schreiben Sie Briefe an politische Entscheidungsträger, ...
- Unterstützen Sie Nichtregierungsorganisationen (NGO's) in Ihrer Arbeit zum Umweltschutz und Schutz der Menschenrechte. Arbeiten Sie aktiv mit oder unterstützen Sie finanziell.
- Beteiligen Sie sich an Kampagnen (Unterschriften, Postkarten, ...) und Demonstrationen, um Druck auf politische Entscheidungsträger und Unternehmen zu erhöhen.
- Fordern Sie bei Handel und Politik ein glaubwürdiges und extern überprüfbares Zertifikat für wirklich nachhaltig produziertes Palmöl, Holz, ... (nachhaltig = unter Einbeziehung ökologischer und sozialer und ökonomischer Auswirkungen)